

Ein „warmer Geldregen“ für unsere Bienen

200.000 Euro für den Landesverband von der Schleswig-Holsteinischen Landesregierung

Ideen wurden Projekte!

Das „Projekt 2014“ ist angelaufen! Die Anhänger sind vom Hersteller geliefert worden, eine Baubesprechung für den Bau des Lehrbienenhauses fand statt. Der Immenschur wurde umgesetzt, somit Platz geschaffen für das Lehrbienenhaus.

Die 7 Schulimkereien trafen sich zum Motto „Sommerbienen“. Das AFB-Monitoring läuft bereits und wurde gut angenommen.

Von Hans-Joachim Tödter

So fing alles an.

Am Tag der offenen Tür 2013 an der Imkerschule in Bad Segeberg trafen sich die SPD Landtagsabgeordnete Kirsten Eickhoff-Weber und unsere Landesverbandsvorsitzende Anke Last zu einem Gespräch.

In dieser lockeren Atmosphäre wurde der Grundstein für dieses Projekt gelegt. Die beiden Frauen holten sich die Leiterin des SPD-Agrarausschusses Sandra Redmann ins Boot. Diese drei Powerfrauen mit dem LV-Vorstand machten nun Nägel mit Köpfen. Es wurden Ideen geschmiedet, wichtig für diese riesige Summe war, dass es eine einmalige Unterstützung für den Landesverband werden sollte mit Schwerpunkt „Öffentlichkeitsarbeit“ außerdem durften keine jährlichen Folgekosten entstehen. So entstanden in den letzten Monaten folgende Projekte:

Bienenmobil und 2 Infomobile:

Das Bienenmobil wurde vor ein paar Jahren von dem Verein Walk e.V. erbaut. Der Verein hat Insolvenz angemeldet. Der Landesverband konnte das

Bienenmobil günstig aus der Insolvenzmasse erwerben. Es eignet sich für Anschauungsunterricht in Kindergärten und Schulen.

Das Anschauungsmaterial hat den Fokus auf Wildbienen, wird jetzt mit Anschauungsmaterial für Honigbienen erweitert und mit Geräten zur Führung einer kleinen Imkerei bestückt. **Anschaffung von zwei Infomobilen** zur jeweiligen Präsentation eines kleinen Bienenstandes. Zur Nutzung auf Ausstellungen z. B. NORLA, Flora usw. Informationen der Vereine zu den verschiedensten Präsentationen auf öffentlichen Veranstaltungen.

Der Landesverband und die einzelnen Vereine können die Imkerei an verschiedenen Orten bei den unterschiedlichsten Veranstaltungen präsentieren und man kann mit diesen Infomobilen Anschauungsunterricht an Kindergärten und Schulen durchführen.

Folgende Ausstattung:

evtl. einen Bienenkorb, eine Schaubeute, eine kleine Schleuder, Entdeckungsgeschirr, Sieb, Eimer, Abfüllkübel, Gläser. Darstellung der Bestäubungsleistung. Ziel der Präsentation ist es, den Besuchern auf einfache und anschauliche Art eine Imkerei vorzustellen, sowie die Bedeutung der Honigbiene und der Wildbienen für die Natur, die Landwirtschaft und für den Menschen zu erklären. Hier müssen wir mit der Aufklärungsarbeit beginnen.

Pilotprojekt Sommerbienen: Ausstattung und Schulung für Schulimkereien:

Ziel ist es, Schulen, die bislang noch nichts mit Imkerei zu tun hatten, be-

hutsam in die Imkerei einzuführen. Zu Schuljahresbeginn starten sie mit praktischer Bienenbiologie, beschäftigen sich vor Weihnachten mit Bienenprodukten wie Kerzen, bauen im Frühjahr die Beuten und erhalten nach den Osterferien (je nach Wetter) Kunstschwärme, die sie in kleine Bienenkästen halten. Vor den Sommerferien kommen die Bienenvölker zurück zum Imker und erhalten die Varroabehandlung. In der Zeit der Bienenhaltung werden Lehrerinnen von erfahrenen Imkerinnen unterstützt.

Die Schulen erhalten die gesamte Ausrüstung (Bienenvölker, Beuten, Imkeranzüge) kostenlos geliehen.

Es gibt viel zu wenig Imker und Bienenvölker in Deutschland. Die Kinder sollen behutsam anhand eines kind- und jugendgerechten Konzeptes an die Honigbiene und andere Insekten herangeführt werden. Ihre Angst verlieren und die Bedeutung der Biene erkennen. Die Kinder von heute sind die Imker von morgen. Hierbei ist die Nachhaltigkeit im Fokus. Wir hoffen, dass sich an den Schulen, die bei dem Projekt Sommerbienen mitmachen, in den nächsten Jahren feste Schulimkereien etablieren.

Lehrbienenhaus

Der vorhandene Geräteschuppen wurde früher als Bienenhaus genutzt. Da das Gebäude nicht mehr den Anforderungen eines Bienenhauses für Schulungen genügt, wurde es zum Geräteschuppen umfunktioniert. Dieser Geräteschuppen wird in den Neubau integriert.

Bienenhaus-Neubau mit verschiedenen Bienenwohnungen, Platz für ca. 25 Personen zur Demonstration und zur



Baubesprechung mit dem LV-Vorstand.



Der Entwurf des Lehrbienenhauses.

Bearbeitung der Bienenvölker, sichere Beobachtung des Bienenfluges von innen (unabhängig von der Witterung). Über den Bienenwohnungen sind Glas-scheiben vorgesehen. Einrichtung als Lehrbienenstand mit Materialien zum Experimentieren. Der Lehrbienenstand ist die Ergänzung zur Demonstration einer Imkerei wie sie heute geführt wird und ist somit wichtiger Bestandteil einer Imkerschule. Es sollen auch Imker für das Schulprojekt ausgebildet werden. Im Bienenhaus können verschiedene Betriebsweisen gezeigt werden. Die Diagnose und Therapie von Krankheiten kann anschaulich dargestellt werden. Durch das Bienenhaus wird der Ausbildungsmittelpunkt in Schleswig-Holstein gestärkt. Da das Bienenhaus direkt an den im letzten Jahr errichteten Bienenlehrpfad grenzt, ist es für die Öffentlichkeit ein attraktives Angebot, die Bienen gefahrlos zu beobachten.

Öffentlichkeitsarbeit:

Ausstattung des Schulungsraumes der Imkerschule mit modernen elektronischen Geräten wie, Laptop, Leinwand, Visualizer, etc., Ausstattung der Werkstatt mit Imkerwerkzeugen für Neuimker und interessierte Besucher, sowie Schulklassen. Anschaffung von Bienenvölkern für aktives Arbeiten u. Beobachten. Hierzu gehört auch ein gut ausgestatteter Schulungsraum und aktives Arbeiten in der Werkstatt. Übersetzung der Segeberger Betriebsweise von Jörg Pardey in Türkisch und Russisch. Überarbeitung der Homepage. Es ist wichtig, den Besuchern zu demonstrieren, dass man mit Bienen in der eigenen Nähe ungefährdet leben kann. Der Hinweis auf die Bestäubungstätigkeit der Honigbiene und den daraus resultierenden höheren Ertrag für unsere Ernährung gilt es immer wieder darzustellen.



Die gelieferten Infomobile.

DNA-Analyse

In Schleswig-Holstein gibt es viele anerkannte und geschützte Belegstellen auf den Inseln, Halligen und auch Landbelegstellen.

Es ist sinnvoll, die Sicherheit der Reinzuchtbegattung mit einer DNA Analyse nachzuweisen. Wir wollen mit dieser Analyse evaluieren, ob der Radius der Belegstellen tatsächlich ausreichend ist. Dieses wurde auf der Inselbelegstelle Baltrum (Niedersachsen) schon untersucht.

Um die Sicherheit der Reinzuchtbegattung auf einer Inselbelegstelle nachzuweisen, haben wir heute die Möglichkeit eine DNA-Analyse durchzuführen.

Die Ergebnisse einer solchen Untersuchung nützen künftig allen Imkern, denn dadurch könnte die Sicherheit einer Reinzuchtbegattung auf einer geschützten Belegstelle nachgewiesen werden. Ziel der Reinzucht ist, Bienen zu erhalten und sie durch Selektion weiter zu verbessern hinsichtlich Sanftmut, Honigertrag, und Widerstandsfähigkeit gegen Krankheiten.

Der DNA-Test soll beweisen, dass die genannte Paarungssicherheit tatsächlich vorhanden ist. Das Ergebnis wird auf der Herbstzuchttagung vorgestellt.

Faulbrutmonitoring

Amerikanische Faulbrut ist eine Erkrankung der Brut und unterliegt der Bieneneseuchenverordnung. Die Kreisveterinäre können eine Tötung der befallenen Völker und das Verbrennen sämtlicher Beuten und deren Inhalte verfügen. Es kann aber auch eine Sanierung nach dem Kunstschwarmverfahren unter Beaufsichtigung eines ausgebildeten Bienensachverständigen durchgeführt werden, was den Vorteil hat, dass die Bienenvölker erhalten bleiben.

AFB-Prävention:

Flächendeckende Entnahme in Schleswig-Holstein von Futterkranzproben zur Diagnose der amerikanischen Faulbrut durch das Landeslabor Neumünster.

Ziel:

Frühzeitiges Erkennen der Krankheit und vorsorgliche Desinfektion der befallenen Stände.

Die flächendeckende Entnahme soll den Anstoß geben, dass die Imker auch in den Folgejahren Futterkranzproben von ihren Völkern zur Untersuchung geben. BSV-Leute unterstützen sowohl die Imker als auch die Veterinärbehörden in den Kreisen. Besonders bei Ausbruch der Amerikanischen Faulbrut – denn

dann sind Sachverstand und helfende Hände vonnöten.

Sanierungsstraße:

Bei Feststellung der Amerikanischen Faulbrut auf einem Bienenstand wird in der Regel eine Sanierung nach dem Kunstschwarmverfahren durchgeführt. Hierzu ist es erforderlich, das gesamte Material, das mit den Bienen in Berührung kommt, zu desinfizieren. Für diesen Fall wird eine sogenannte Sanierungsstraße benötigt. Diese besteht aus dem gesamten Equipment zur Reinigung und Desinfektion von Bienenbeuten und Zubehör. Es handelt sich teilweise um Spezialbehälter, die extra für diesen Zweck hergestellt werden müssen.

Die gesamte Ausstattung wird vom Landesverband an die jeweilig betroffenen Imker ausgeliehen. Eine Sanierung wird in der Regel kostenfrei von Vereinsmitgliedern unterstützt. Diese ist sehr aufwendig und kann nicht von einem einzelnen Imker geleistet werden. Die Instandhaltung der Gerätschaften mit Folgekosten übernimmt der Landesverband. Der Standort wird der Landesverband/Imkerschule sein. Die Imkereien in Schleswig-Holstein betragen bei 78% unserer gemeldeten Mitglieder eine Volksanzahl von unter 10 Völkern. Die Anschaffung einer Sanierungsstraße bedeutet für einen Imker eine erhebliche finanzielle Belastung, sodass befürchtet werden muss, dass kleine Imkereien die Bienenhaltung aufgeben.

Ausbildung zum Bienensachverständigen im November

BSV-Leute unterstützen sowohl die Imker als auch die Veterinärbehörden in den Kreisen.



Das Bienenmobil.